

Energy Capital Invest: Versprochen und gehalten!

"Derjenige, der als erstes sein Geld bekommen muss, ist der Anleger." Mit diesem Anspruch ist Energy Capital Invest (ECI)-Gründer Kay Rieck im Jahr 2008 in den Fondsmarkt eingetreten. Keine fünf Jahre später hat das ECI-Team zahlreiche Vorhaben erfolgreich realisiert und neue, gewaltige Projekte angeschoben: "Wir haben ein Unternehmen aus Vertrauen heraus aufgebaut, als in Deutschland noch keiner wusste, was genau wir im Öl- und Gasbusiness eigentlich machen. Und heute haben wir mit dem Fördergebiet Kitchen Lights Unit in Alaska zweifellos eines der weltweit interessantesten Rohstoffinvestments, ein wirklich einmaliges Projekt", so Rieck. Doch zunächst kurz zur Chronologie: Durch Erschließung von Erdöl- und Erdgasfeldern ist dem Anbieter schnell der Markteintritt vor Ort in den USA gelungen. Unterlegt wurde jedes bislang getätigte Investment nach dem Prinzip der Majorisierung, denn Riecks Strategie zielte von Anfang an darauf ab, immer als Mehrheitseigentümer bestimmen zu können, ob, wann und wie die Fördergebiete erschlossen und so Explorationserlöse sowie Wertsteigerungen erzielt werden konnten. Die Bohrkosten haben die deutschen Anleger über ihr bereitgestelltes Eigenkapital finanziert. Die Konzeption der Fonds sieht dabei vor, dass die Gesellschafter ihre prognostizierten Rückflüsse in Form eines bevorrechtigten Gewinnanspruchs erhalten, bevor überhaupt der Anbieter an der weiteren Verwertung partizipiert. Aus Sicht der Investoren hat sich der Initiator bislang an diesen Deal mit den vorrangigen Rückflüssen vollumfänglich gehalten. Darüber hinaus wurden bis dato alle Fonds mit dem maximalen Gewinnanteil aufgelöst.



Leistungsübersicht: Von 17 insgesamt aufgelegten Fonds sind 15 Beteiligungen ausplatziert und zwei befinden sich noch im Vertrieb. Die ersten sieben initiierten Fonds, die zwischen dem II. Quartal 2008 und Ende 2010 platziert worden sind und ein kumuliertes Eigenkapital in Höhe von rd. 88 Mio. € aufweisen, sind allesamt vorzeitig oder im Plan liegend aufgelöst worden bzw. befinden sich mit dem **US Öl- und Gasfonds VIII** noch in der Auflösung. Auch im Soll liegen laut Angabe des Initiators die von Anfang 2011 bis Anfang 2013 ausplatzierten ECI-Beteiligungen **IX bis XV**, die zusammen weitere ca. 290 Mio. € bei deutschen Anlegern eingeworben haben. Auf die plangemäß geleisteten kumulierten Rückzahlungen an die Anleger in Höhe von 155 € entfallen auf Gewinn- und Frühzeichnerboni ca. 67 Mio. €, womit ECI trotz noch junger Historie bereits unter Beweis stellen konnte, dass man Fondsanlagen bis hin zur Auflösung erfolgreich managen kann.

Projekt Alaska: Im Jahr 2011 ließ eine Tochtergesellschaft der **Furie Petroleum Company LLC**, Houston/Texas, die zur Unternehmensgruppe von ECI-Chef Rieck gehört, die mehr als 60 Meter hohe Bohrplattform 'Spartan 151' aus dem Golf von Mexiko, am Kap Horn vorbei bis nach Alaska transportieren. In der dortigen Bucht von Anchorage steht damit seit über 20 Jahren erstmals wieder eine Bohrplattform, mittels derer inzwischen zwei Bohrungen im 'Kitchen Lights Unit' bis zur Zieltiefe von 15.200 ft (KLU #1) und 10.750 ft (KLU #2) durchgeführt wurden. Alleine für die erste Bohrung (KLU #1) schätzt das weltweit renommierte Unternehmen **Netherland** das Reservoir auf 364,8 Bcf Erdgas und 23,2 MM bbl Erdöl (P 50). Neben diesen gewaltigen Rohstoffreserven macht die staatliche Förderung durch den Bundesstaat Alaska (AAA-Bonität) das Projekt so spektakulär, weshalb Rieck dieses auch als den derzeit "interessantesten Investitionsstandort für Erdöl- und Erdgasprojekte weltweit" einstuft. Denn Alaska erstattet die anfallenden Bohrkosten mit 65 % sowie die Ausgaben für Planung und Erstellung der Infrastruktur mit 45 % über Tax Credits. In der Praxis bedeutet dies: ECI erhielt für die bisherigen Alaska-Investitionen staatliche Förderungen in Höhe von 64,5 Mio. US-\$, wovon bereits 49,6 Mio. US-\$ ausbezahlt wurden. Wei-

Ihr direkter Draht ... (Mo. - Do. 15 - 18 Uhr, Fr. 9 - 12 Uhr)

02 11 / 66 98 - 164

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: kmi@markt-intern.de

... für den vertraulichen Kontakt

kapital-markt intern – Redaktion Verlagsgruppe **markt intern**: Herausgeber Dipl.-Ing. Günter Weber; Verlagsdirektoren Bwt.(VWA) André Bayer, Olaf Weber; Redaktionsdirektoren Rechtsanwalt Lorenz Huck, Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Heidi Scheuner, Rechtsanwalt Gerrit Weber; Abteilungsleiter Rechtsanwalt Georg Clemens, Dipl.-Kfm. Christoph Diel, Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Klein, Dipl.-Vwt. Hans-Jürgen Lenz, Dipl.-Ök. Kirk Mangels, Dipl.-Vwt. Stephan Schenk; Chef vom Dienst Bwt.(VWA) André Bayer.

markt intern Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf, Telefon 0211-6698-0, Telefax 0211-666583, www.markt-intern.de. Geschäftsführer Hans Bayer, Dipl.-Ing. Günter Weber; Prokuristen Bwt.(VWA) André Bayer, Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Olaf Weber; Justiziar Rechtsanwalt Dr. Gregor Kuntze-Kaufhold. Gerichtsstand Düsseldorf. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Druck: Theodor Gruda GmbH, Breite Straße 20, 40670 Meerbusch. Anzeigen, bezahlte Beilagen sowie Provisionen werden zur Wahrung der Unabhängigkeit nicht angenommen. ISSN 0173-3516

